

Reservisten retten Deutsche Kapelle

Viele hundert Arbeitsstunden leisteten Mitglieder der Reservistenkameradschaft (RK) Püttlingen an der vom Einsturz bedrohten Deutschen Kapelle von Falaise. In diesem Sommer war es soweit: Militärfarrer Marius Merkelbach aus Saarlouis segnete die rundum erneuerte Kapelle.

Laut RK-Vorsitzendem Bernd Längler nahmen mehrere hundert Menschen an der bewegenden Zeremonie teil – dabei auch der Sous-Préfet von Vouziers, Jean-Luc Jaeg, der Honorarkonsul aus Reims, Christian Lefebvre, die Bürgermeister aus Vouziers und Falaise, Yann Dugard und Jacques Lautenois, sowie Vertreter von Vereinen und Verbänden. Französische Soldaten und Feuerwehrleute aus Vouziers stellten eine Ehrenformation.

Die Püttlinger Reservisten, vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge auf die halb verfallene Kapelle aufmerksam gemacht worden, hatten zur Deckung der Sanierungskosten bundesweit Geld- und Sachspenden in Höhe von 10 000 Euro gesammelt. Gemeinsam mit den „Falairats d'Argonne“, dem historischen Verein von Falaise, gingen die Reservisten ans Werk.



Eine große Schar Bürger und offizieller Persönlichkeiten nahm an der Einweihung der Deutschen Kapelle in Falaise teil.

Die von Soldaten des 236. Reserve Infanterieregiments im Ersten Weltkrieg zwischen 1917 und 1918 am Rande eines Soldatenfriedhofes errichtete Kapelle gilt heute als einzigartiges Zeugnis aus kriegerischen Zeiten. Die mehr als 200 Gefallenen wurden 1930 vom Volksbund auf eine zentrale Kriegsgräberstätte in Chestres umgebettet, das Gebäude überdauerte beide Kriege.

Längler erklärt in seiner Bilanz: „Während der Dauer des Projektes ist die deutsch-französische Freundschaft auf einzigartige Art und Weise gelebt und intensiviert worden. Großen Anteil daran hatten die Vorsitzende des historischen Vereins, Isabelle Thomas, sowie der Historiker David Murzin, der Initiator der Restaurierung“.

Fred Kiefer